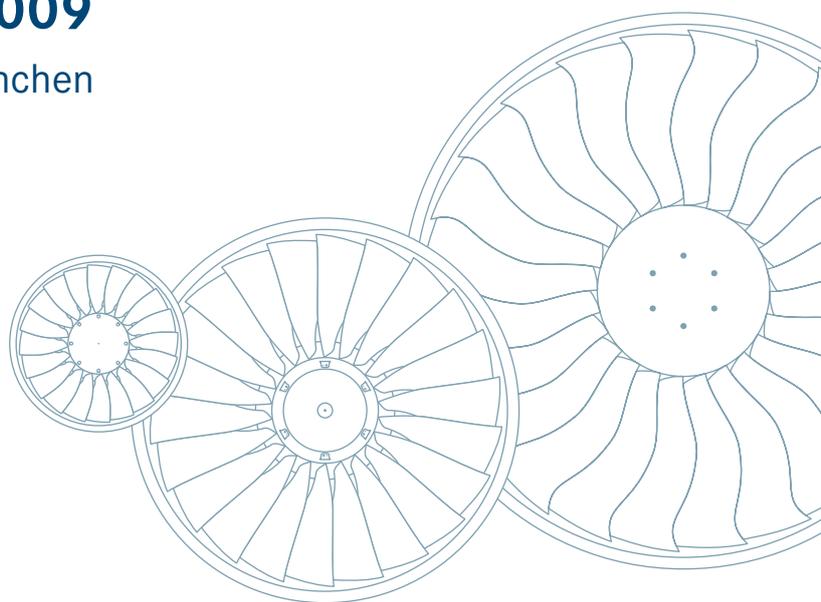




Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2009

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
4	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
7	Forschung und Entwicklung
8	Finanzwirtschaftliche Situation
8	Kennzahlen im Überblick
8	Auftragsbestand inkl. Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
10	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
15	Geschäftssegmente
16	Investitionen
16	Mitarbeiter
17	Prognose- und Risikobericht
17	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe- stehenden Unternehmen und Personen
17	Nachtragsbericht
	Konzern-Zwischenabschluss
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
18	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
19	Konzern-Bilanz
20	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzern-Segmentberichterstattung
25	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
	Weitere Informationen
38	Finanzkalender
39	Disclaimer

Fakten und Kennzahlen zum Konzern		
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	2009	2008
Umsatz und Ergebnis		
Konzern-Umsatz	693,1	630,0
davon: Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) ¹⁾	398,8	379,4
davon: Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) ¹⁾	302,4	258,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	118,8	110,2
Bruttoergebnis in %	17,1	17,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	63,7	67,7
EBIT in %	9,2	10,7
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	75,2	80,0
EBIT bereinigt in %	10,8	12,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	31,0	44,2
Gesamtergebnis der Periode	13,8	46,5
Auftragsbestand inklusive Auftragswert (Vorjahr: Stand 31.12.)		
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)	9.245,4	9.245,7
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.041,8	3.884,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.203,6	5.361,2
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)		
Bilanzsumme	3.197,0	3.196,1
Eigenkapital	631,3	617,4
Eigenkapitalquote in %	19,7	19,3
Finanzverbindlichkeiten	343,8	336,4
Cashflow		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	59,8	62,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,4	-18,7
Free Cashflow	35,4	43,4
Free Cashflow in % vom Umsatz	5,1	6,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11,4	-67,1
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende		
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.957	4.624
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.631	2.532
Aktien-Kennzahlen		
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,64	0,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,62	0,85

¹⁾ vor Konsolidierung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Situation der Weltwirtschaft verschlechtert sich weiter. Insbesondere der deutliche Rückgang des weltweiten Handels seit Ende des Jahres 2008 verursacht ernste Probleme für exportabhängige Wirtschaftsräume. In diesem schwierigen Umfeld erweist sich die Triebwerksindustrie im Vergleich zu anderen Industriesektoren bislang als widerstandsfähig.

Die Nachfrage in der Luftfahrt verschlechterte sich analog des wirtschaftlichen Abschwungs. Die IATA-Vorhersage für das Jahr 2009 beläuft sich auf Verluste von 4,7 Milliarden US-Dollar bei einem Umsatz von 467 Milliarden US-Dollar. Experten erwarten in diesem Jahr einen Verkehrsrückgang von 3 % bis 6 %. Im Februar 2009 sank der weltweite Personentransportverkehr gegenüber Februar 2008 um ca. 10 %. Der Frachtverkehr scheint sich bei -20 % zu stabilisieren, was darauf hindeuten könnte, dass die Talsohle erreicht ist. Positive Nachricht sind die gefallenen Brennstoffpreise: Der Ölpreis liegt bei rund 50 US-Dollar pro Fass – ein Niveau, das Experten für das Jahr 2009 als Mittelwert erwarten.

Die Luftfahrtgesellschaften sehen sich aktuell den Herausforderungen der schwächeren Nachfrage und der Kreditverknappung gegenüber, während niedrige Energiekosten besonders in den USA für etwas Entspannung sorgen. Daraus ergeben sich für die Airlines zwei unmittelbare Herausforderungen: ihren finanziellen Handlungsspielraum zu bewahren und die Kapazität den Markterfordernissen anzupassen. Das wird zu Verschiebungen von Flugzeugauslieferungen und steigenden Stilllegungen innerhalb der existierenden Flotten führen.

Um die Kapazität anzupassen, haben die Fluggesellschaften seit Mitte 2008 verstärkt ältere Flugzeugmuster außer Dienst gestellt, ein Trend, der sich nicht umkehrt, aber abschwächen könnte, wenn der Kerosinpreis auf niedrigem Niveau bleibt. Die modernsten

Flugzeug- und Triebwerkstypen werden weiter hohe Nutzungsraten aufweisen und es ist unwahrscheinlich, dass diese durch den Abschwung negativ beeinträchtigt werden.

Die Auslieferungen von Geschäftsreiseflugzeugen sind Ende des Jahres 2008 um ca. 20 % gesunken, was sich zu Beginn des neuen Jahres fortsetzte. Trotz der negativen Meldungen werden im ersten Quartal 2009 voraussichtlich etwa 75 % der Flugzeuge, die im gleichen Vorjahreszeitraum ausgeliefert wurden, an die Kunden übergeben werden.

Airbus und Boeing planen dieses Jahr zusammen knapp 950 Flugzeuglieferungen. Dieses Niveau wäre im letzten Jahr erreicht worden, hätte der Streik bei Boeing nicht die Produktion für 57 Tage unterbrochen. 2008 summierten sich die Lieferungen auf 850 Einheiten. Mit fast 230 Flugzeuglieferungen im ersten Quartal treffen Airbus und Boeing die Zahl desselben Quartals im Vorjahr und sind auf dem Weg, ihre Ziele zu erreichen. Die Zahl der Verschiebungen und die Knappheit der Finanzierungsmöglichkeiten hat bis jetzt noch keinen Einfluss auf die Auslieferungen. Flugzeugbestellungen sind erwartungsgemäß geschrumpft, was den Auftragsbestand von rund 7.000 Flugzeugen Ende letzten Jahres um 3 % schmälert. Mit dieser großen Anzahl von Lieferpositionen – fast doppelt so viel wie 2002 (Beginn des letzten Abschwungs) – und Lieferraten in gleicher Höhe wie 2002, ist die Industrie besser positioniert als beim letzten Abschwung.

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit und Märkte

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Flugzeugtriebwerken. In der Instandhaltung ziviler Luftfahrtantriebe ist das Unternehmen gemessen am Umsatz weltweit der größte unabhängige Anbieter.

Die MTU ist in zwei Segmenten tätig: im Neugeschäft (OEM-Geschäft) – einschließlich der zivilen und militärischen Ersatzteile und der Militärischen Instandhaltung – sowie in der Instandhaltung Ziviler Triebwerke (MRO-Geschäft).

OEM-Geschäft (Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft)

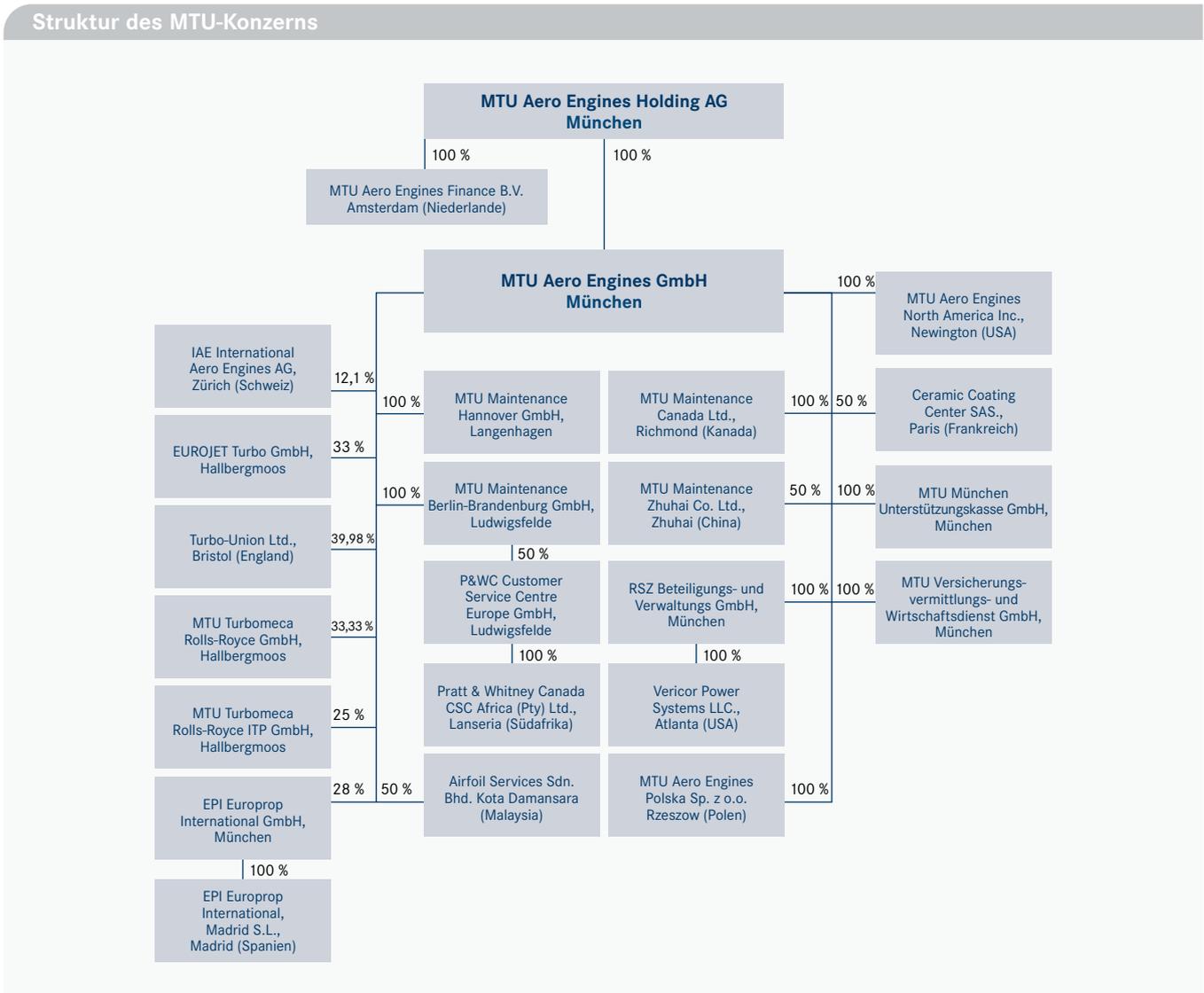
Bei der Entwicklung und Fertigung ziviler Programme arbeitet die MTU mit den größten Triebwerksherstellern der Welt zusammen – General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce. Sie entwickelt und fertigt Module sowie Komponenten und verantwortet auch Endmontagen. Zu den wichtigsten Triebwerksprogrammen gehören das GP7000 für den Airbus A380 und das V2500 für die Airbus A320-Familie. Bei Modulen liegt der Arbeitsschwerpunkt auf Niederdruckturbinen und Hochdruckverdichtern. Darüber hinaus ist die MTU auch im Bereich Industriegasturbinen (IGT) tätig und entwickelt und fertigt stationäre Gasturbinen.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und produziert die MTU Module und Komponenten, fertigt Ersatzteile, verantwortet Triebwerksendmontagen und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Als Systempartner der Bundeswehr betreut sie nahezu alle Luftfahrtantriebe der deutschen Streitkräfte. Auf europäischer Ebene ist die MTU der nationale Partner in allen wichtigen militärischen Programmen. Die bedeutendsten sind das EJ200 für den Eurofighter und das TP400-D6 für den neuen Militärtransporter A400M.

MRO-Geschäft (Zivile Triebwerksinstandhaltung)

Unter dem Dach der MTU Maintenance-Gruppe sind alle Aktivitäten der Zivilen Instandhaltung zusammengefasst; repariert und überholt werden Triebwerke und Industriegasturbinen. Besonders aktiv ist das Unternehmen in den wachstumsstarken Märkten der Programme V2500, CF6, CFM56, CF34 und PW2000 sowie im Bereich der Industriegasturbinen. Kunden der Zivilen Instandhaltung sind Fluggesellschaften und IGT-Betreiber auf der ganzen Welt.

1.2 Organisation und Standorte



Die MTU Aero Engines Holding AG ist mit ihren Tochtergesellschaften in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Hauptsitz und größter Standort ist München. Von hier aus werden das globale Netz der Töchter, die Instandhaltung sowie die Forschung und Entwicklung gesteuert. Zudem werden hier zivile und militärische Triebwerkskomponenten und -module entwickelt, gefertigt, montiert, getestet und vermarktet, neue Fertigungs- und Reparaturverfahren entwickelt und militärische Triebwerke montiert und instandgehalten.

Die MTU Maintenance fasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten des Unternehmens zusammen. Der größte Instandhaltungsbetrieb im MTU-Verbund ist die MTU Maintenance Hannover mit Sitz in

Langenhagen. Sie betreut mittlere und große zivile Triebwerke, bietet Serviceleistungen wie Kundens Schulungen und einen 24-Stunden-Service an.

Kleintriebwerke und Industriegasturbinen betreut die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin montiert auch die Serientriebwerke des TP400-D6 für den Militärtransporter A400M.

Zu den Geschäftstätigkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften wird auf den Geschäftsbericht 2008 (Seiten 38 und 39) verwiesen.

2 Forschung und Entwicklung

In den ersten drei Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund neuer Triebwerksprogramme auf 50,4 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand

vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 7,3 % gegenüber dem Vorjahr (6,0 %) um 1,3 Prozentpunkte gestiegen. Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 bleiben die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten			
	Konzern	OEM	MRO
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009
Ziviles Triebwerksgeschäft	30,1	30,1	
Ziviles Triebwerksinstandhaltung	2,4		2,4
Ziviles Triebwerksgeschäft/Triebwerksinstandhaltung	32,5	30,1	2,4
Militärisches Triebwerksgeschäft	17,9	17,9	
Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung)	50,4	48,0	2,4
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	7,3	12,0	0,8

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern selbst finanziert während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber finanziert werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden als Forschungs- und Entwicklungsaufwand unter dem Abschnitt „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“ ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen hingegen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 50,4 Mio. € (Vorjahr: 37,7 Mio. €) entfallen 30,4 Mio. €

(Vorjahr: 14,5 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 28,0 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €) das Zivile und Militärischen Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 1,7 Mio. € Entwicklungsaufwendungen für das Triebwerksprogramm GE38 aktiviert.

Die Aufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen im ersten Quartal 2009 insgesamt 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Die nachstehende Tabelle enthält die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung			
	Konzern	OEM	MRO
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009
Ziviles Triebwerksgeschäft	25,8	25,8	
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,4		2,4
Militärisches Triebwerksgeschäft	2,2	2,2	
Eigenfinanzierte Aufwendungen	30,4	28,0	2,4
Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungswerte (OEM)	-1,7	-1,7	
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	28,7	26,3	2,4

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen im Überblick		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Umsatzerlöse	693,1	630,0
Umsatzkosten	-574,3	-519,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	118,8	110,2
Übrige Funktionskosten	-55,1	-42,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	63,7	67,7
Abschreibung aus der Kaufpreisallokation	11,5	12,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	75,2	80,0
Finanzergebnis	-20,7	-1,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	43,0	66,0
Ertragsteuern	-12,0	-21,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	31,0	44,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,64	0,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,62	0,85

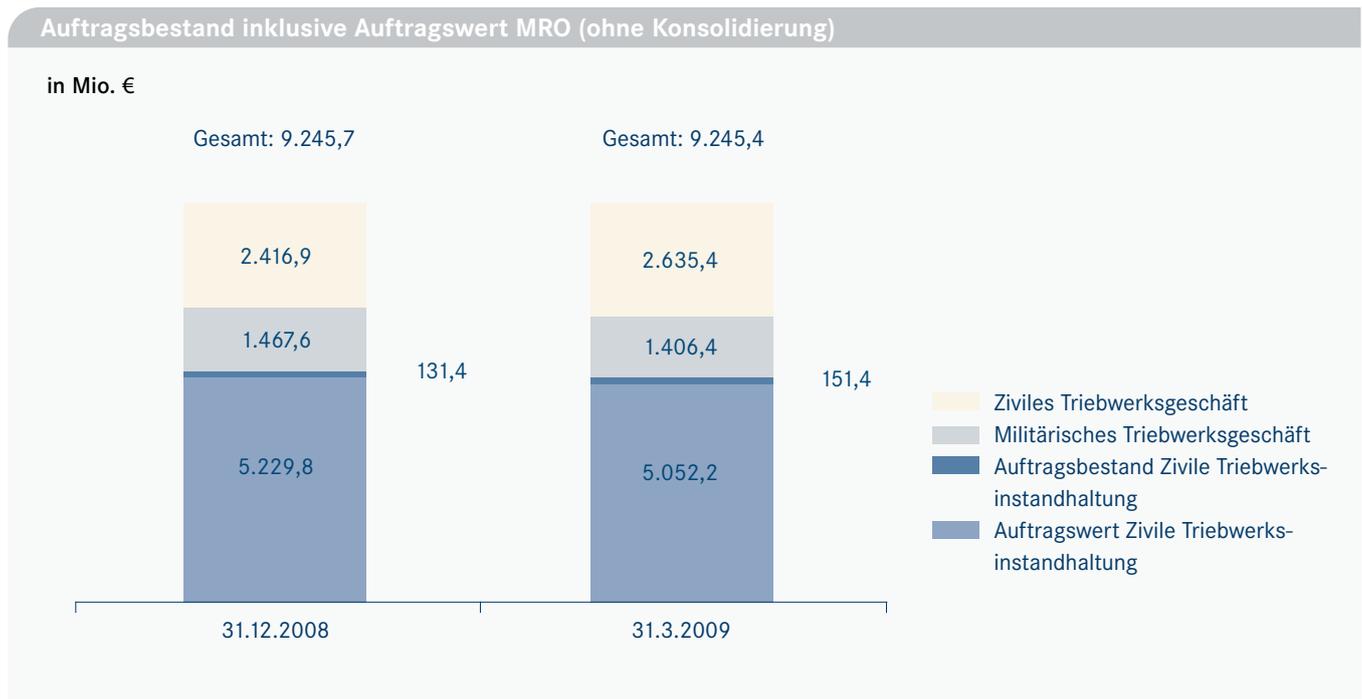
Gesamtergebnisrechnung		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	31,0	44,2
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	-17,2	2,3
Gesamtergebnis der Periode	13,8	46,5

3.2 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Bestellungen, die direkt vom Kunden kommen und die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten. Instandhaltungsaufträge im Rahmen vertraglicher Servicevereinbarungen sind im Auftragsbestand der Zivilen Triebwerksinstandhaltung nicht enthalten. Um den wirtschaftlichen

Gehalt des gesamten vertraglich gebundenen Auftragsvolumens und die damit verbundene Kapazitätsauslastung wiederzugeben, wird zusätzlich zum Auftragsbestand des Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäfts und der Zivilen Triebwerksinstandhaltung der vertraglich vereinbarte Auftragswert aus Servicevereinbarungen der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ausgewiesen.

Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)		
in Mio. €	31.3.2009	31.12.2008
Ziviles Triebwerksgeschäft	2.635,4	2.416,9
Militärisches Triebwerksgeschäft	1.406,4	1.467,6
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.041,8	3.884,5
Auftragsbestand Zivile Triebwerksinstandhaltung	151,4	131,4
Auftragswert Zivile Triebwerksinstandhaltung	5.052,2	5.229,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.203,6	5.361,2
Gesamt	9.245,4	9.245,7



Der Auftragsbestand inklusive dem Auftragswert (Auftragsvolumen) betrug am 31. März 2009 im Konzern unkonsolidiert 9.245,4 Mio. € und lag damit unverändert auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Im Zivilen Triebwerksgeschäft nahm der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 218,5 Mio. € zu. Aufgrund der Auslieferungen der zweiten Tranche der EJ200 für den Eurofighter nahm der Auftragsbestand im Militärischen Triebwerksgeschäft zum 31. März 2009 um 61,2 Mio. € ab. Stichtagsbezogen

verringerte sich auch der Auftragswert in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung zum 31. März 2009 um 177,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2008.

Das Auftragsvolumen entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren. Ohne den Auftragswert der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ergibt sich rechnerisch eine Produktionsauslastung von knapp unter eineinhalb Jahren.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konzern-Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 63,1 Mio. € (10,0 %) auf 693,1 Mio. €. Dabei ist eine Erhöhung der Umsätze sowohl im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft von 19,4 Mio. € (5,1 %) als auch in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung von 44,1 Mio. € (17,1 %) zu verzeichnen. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber dem ersten Quartal 2008 insgesamt ein Umsatzrückgang im Konzern in Höhe von 13,2 Mio. € (2,1 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 54,5 Mio. € (10,5 %) auf 574,3 Mio. €. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzerlöse ist ein leicht überproportionaler Anstieg zu verzeichnen. Dabei stiegen die Umsatzkosten im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft mit 21,5 Mio. € (7,4 %) auf 312,3 Mio. € stärker als der Umsatz, während die Umsatzkostenerhöhung im Zivilen Instandhaltungsgeschäft mit 35,5 Mio. € (15,0 %) auf 272,2 Mio. € die Umsatzänderung nicht erreichte.

Nachdem sich die Umsätze und die Umsatzkosten weitgehend proportional entwickelten, hat sich das Bruttoergebnis im ersten Quartal 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 8,6 Mio. € (7,8 %) auf 118,8 Mio. € entsprechend verbessert.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen Forschung und Entwicklung liegen vor Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 mit 30,4 Mio. € um 15,9 Mio. € (109,7 %) über dem entsprechenden Wert des Vergleichszeitraums.

Vertriebs- und Allgemeine Verwaltungskosten

Bei den Vertriebskosten ist ein Rückgang um 0,5 Mio. € zu verzeichnen, während die allgemeinen Verwaltungskosten um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahresniveau gestiegen sind.

Abschreibungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen belaufen sich in den ersten drei Monaten 2009 auf 30,7 Mio. € (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Zur Bereinigung des operativen Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) um Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation resultieren, wird auf die Überleitung vom EBIT zum EBIT bereinigt (siehe Abschnitt 3.1) verwiesen.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) werden die in den Vorjahren aus dem Erwerb der Gesellschaft eingetretenen Effekte aus der Kaufpreisallokation und – soweit vorhanden – Wertberichtigungen hinzugerechnet. Daraus ergibt sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt).

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) ist im ersten Quartal 2009 um 4,8 Mio. € (6,0 %) auf 75,2 Mio. € (Vorjahr: 80,0 Mio. €) gesunken. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf die hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurück zu führen, die im ersten Quartal 2009 um 14,8 Mio. € auf 28,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen sind. Die Marge des bereinigten EBIT beträgt in Folge dessen 10,8 % (Vorjahr 12,7 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 beträgt -20,7 Mio. € gegenüber -1,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Verschlechterung ist im Wesentlichen auf negative Effekte aus der Marktwertveränderung von Finanzinstrumenten innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses zurück zu führen.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Aufgrund der Reduzierung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) sowie dem schlechteren Finanzergebnis ergibt sich in den ersten drei Monaten 2009 ein um 23,0 Mio. € (34,8 %) geringeres Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 43,0 Mio. € gegenüber 66,0 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend reduzierte sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) um 13,2 Mio. € (29,9 %) auf 31,0 Mio. € gegenüber 44,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 31,0 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €). Die Gesamtdifferenz ist auf die negativen Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von -15,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) sowie auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von -1,7 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) zurück zu führen.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009. Dabei werden die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Finanzlage		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	59,8	62,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,4	-18,7
Free Cashflow	35,4	43,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11,4	-67,1
Sonstige Mittelveränderungen	-1,6	0,6
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22,4	-23,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Berichtsperiode	69,9	67,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	92,3	44,2

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 blieb der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 59,8 Mio. € gegenüber 62,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Die Reduzierung ist überwiegend auf die höhere Mittelbindung im Working Capital und auf die gestiegenen Ertragsteuerzahlungen zurück zu führen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit belaufen sich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres auf 24,4 Mio. € gegenüber 18,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2009 wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 7,1 Mio. € höhere Investitionen in Sachanlagen sowie 1,4 Mio. € höhere Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte getätigt. Der Anstieg der Investitionen in Sachanlagen betrifft überwiegend den Aufbau des Produktionsstandortes in Polen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen betragen im ersten Quartal 2009 insgesamt 3,0 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Free Cashflow

Der Free Cashflow, der den Saldo aus Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit darstellt, betrug in den ersten drei Monaten 2009 35,4 Mio. € (Vorjahr: 43,4 Mio. €).

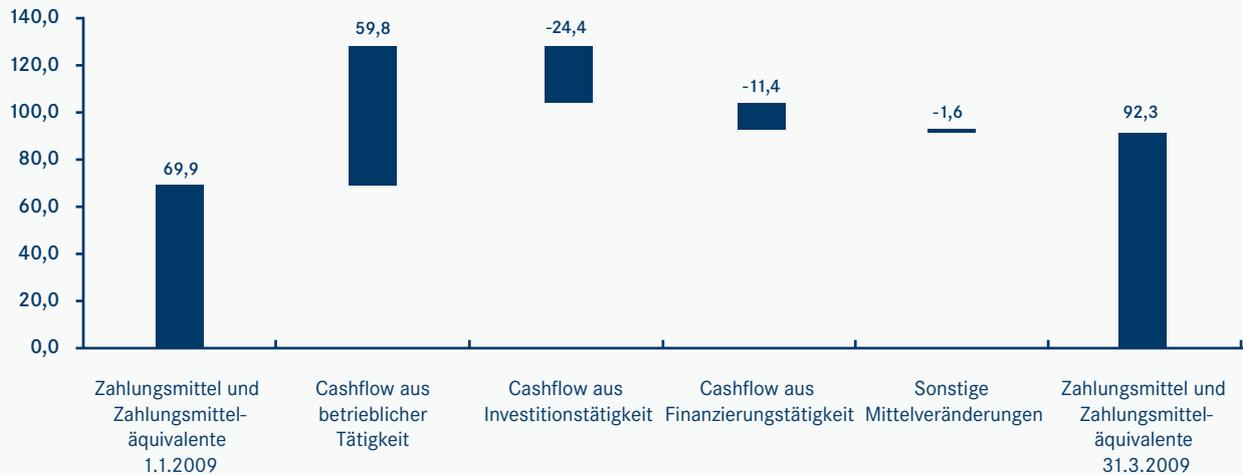
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei -11,4 Mio. € gegenüber -67,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2009 wurde der RCF-Überziehungskredit um 11,8 Mio. € zurückgeführt. Der Mittelabfluss im entsprechenden Vorjahreszeitraum in Höhe von 67,1 Mio. € betraf den Erwerb eigener Aktien sowie die Rückführung des RCF-Überziehungskredits.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows resultiert nach Bereinigung um Wechselkurseffekte eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 22,4 Mio. € (Vorjahr: Reduktion -23,1 Mio. €).

Darstellung der Mittelzu- und Abflüsse



Netto-Finanzverbindlichkeiten

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten sind der Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des Konzerns verdeutlicht. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 haben sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten bis zum 31. März 2009 um 7,8 Mio. € (3,1 %) auf 246,9 Mio. € reduziert. Dies ist hauptsächlich auf die Rückführung des RCF-Überziehungskredits und die gestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurück zu führen.

Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Stand 31.3.2009	Stand 31.12.2008
Wandelschuldverschreibung	143,1	145,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Revolving Credit Facility (RCF)	49,4	61,2
Sonstige Bankverbindlichkeiten	19,9	21,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	3,1	
Finanzierungsleasingverträge	32,3	34,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	11,5	11,1
Nachträgliche Kaufpreisanpassung	15,0	15,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	69,5	48,4
Brutto-Finanzschulden	343,8	336,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92,3	69,9
Derivative finanzielle Forderungen	4,6	11,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	246,9	254,7

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2009 ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 nahezu unverändert geblieben.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen bei den Immateriellen Vermögenswerten um 10,6 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind per Saldo um 11,5 Mio. € gestiegen. Dabei erhöhten sich die Vorräte um 33,2 Mio. €, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Auftragsfertigung insgesamt um 21,2 Mio. € reduzierten. Die kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 überwiegend aufgrund der Reduktion von Verkehrssteuerforderungen um 20,7 Mio. €.

Aufgrund der per Saldo positiven Veränderungen der Cashflows erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im ersten Quartal 2009 um 22,4 Mio. € auf 92,3 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital stieg insgesamt von 617,4 Mio. € auf 631,3 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich dabei das positive Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) der ersten drei Monate 2009 in Höhe von 31,0 Mio. € aus. Eigenkapitalmindernd wirkte hingegen die Reduktion der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von 17,2 Mio. €. Diese betrafen die Bewertung der Derivate in Höhe von -15,5 Mio. € (nach Ertragsteuern) sowie währungsbedingte Veränderungen in Höhe von -1,7 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote ist mit 19,7 % gegenüber dem Vorjahr (19,3 %) leicht gestiegen.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um insgesamt 3,0 Mio. € planmäßig erhöht.

Während die langfristigen Sonstigen Rückstellungen unverändert geblieben sind, haben sich die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen um 10,1 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2008 erhöht. Ursache hierfür sind insbesondere die gestiegenen Rückstellungen für Erlösschmälerungen und Nachtragskosten.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich trotz teilweiser Rückführung des RCF-Überziehungskredits aufgrund der Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente (siehe Abschnitt 26).

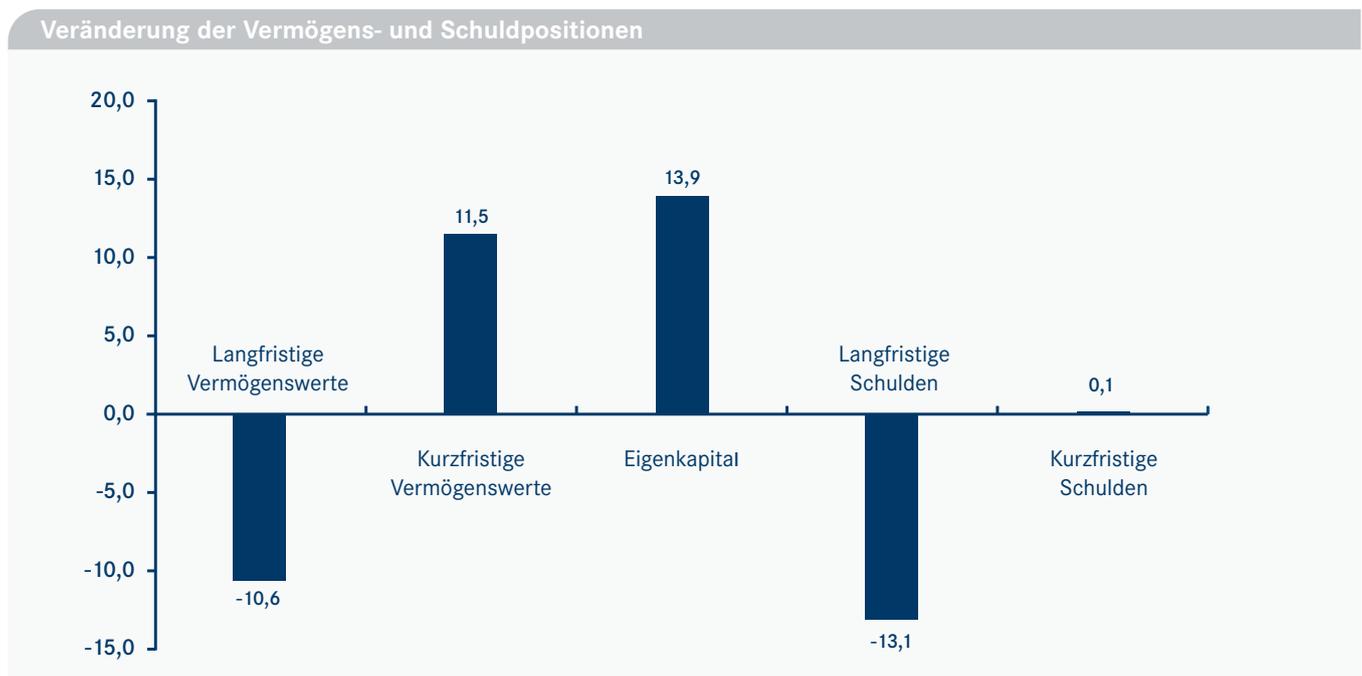
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 32,0 Mio. € und betragen zum 31. März 2009 daher noch 463,7 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus der Auftragsfertigung haben sich, nach Verrechnung mit den entsprechenden Forderungen, gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 11,4 Mio. € auf nunmehr 532,0 Mio. € erhöht.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind um 4,2 Mio. € auf 101,6 Mio. € gesunken. Die Veränderung resultiert aus der Reduktion von sonstigen Steuerverpflichtungen in Höhe von 7,2 Mio. € sowie aus gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 2,6 Mio. €.

Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Veränderung der Vermögens- und Schuldenlage vom 31. Dezember 2008 zum 31. März 2009 getrennt nach kurz- und langfristigen Positionen:

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldspositionen		
(Veränderungsrechnung 31. März 2009 zum 31. Dezember 2008)	Mio. €	Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		-10,6
Immaterielle Vermögenswerte	-7,9	
Sachanlagen	2,8	
Finanzielle Vermögenswerte	-5,3	
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	0,4	
Sonstige Vermögenswerte	0,1	
Latente Steuern	-0,7	
Kurzfristige Vermögenswerte		11,5
Vorräte	33,2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-73,4	
Forderungen aus Auftragsfertigung	52,2	
Ertragsteueransprüche	-1,0	
Finanzielle Vermögenswerte	-1,9	
Sonstige Vermögenswerte	-20,7	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22,4	
Geleistete Vorauszahlungen	0,7	
Veränderung Vermögenswerte		0,9
Eigenkapital		13,9
Langfristige Schulden		-13,1
Rückstellungen	3,0	
Finanzverbindlichkeiten	-5,3	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	2,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	1,4	
Latente Steuern	-14,7	
Kurzfristige Schulden		0,1
Rückstellungen	10,1	
Ertragsteuerschulden	6,0	
Finanzverbindlichkeiten	12,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-32,0	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	8,9	
Sonstige Verbindlichkeiten	-5,6	
Veränderung Eigenkapital und Schulden		0,9



3.4 Geschäftssegmente

Fakten zum Geschäftsverlauf nach Segmenten		
	2009	2008
in Mio. €		
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)		
Umsatz	398,8	379,4
Auftragsbestand (Vorjahr: 31. Dezember)	4.041,8	3.884,5
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	20,0	7,1
Mitarbeiter (Anzahl)	4.957	4.624
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	44,5	61,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)		
Umsatz	302,4	258,3
Auftragsbestand und Auftragswert (Vorjahr: 31. Dezember)*	5.203,6	5.361,2
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	7,4	11,8
Mitarbeiter (Anzahl)	2.631	2.532
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	18,1	7,4

*) beinhaltet vertraglich gebundene Auftragsvolumina (siehe Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.2)

Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM Segment)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2009 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 398,8 Mio. € und lagen damit um 19,4 Mio. € (5,1 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 19,3 Mio. € (7,3 %) auf 284,6 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft waren die Umsatzerlöse mit 114,2 Mio. € (Vorjahr: 114,1 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Umsatz in Höhe von 361,8 Mio. €, und damit eine Reduktion der Umsatzerlöse von 17,6 Mio. € (4,6 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

Umsatzkosten und Bruttogewinn vom Umsatz

Die Umsatzkosten umfassen unter anderem Material- und Personalkosten, planmäßige Abschreibungen, Bestandsveränderungen von unfertigen Erzeugnissen sowie Aufwendungen, die Konsortialführer der MTU für die Vermarktung neuer Triebwerke berechnen. Mit 312,3 Mio. € lagen die Umsatzkosten im ersten Quartal 2009 um 21,5 Mio. € (7,4 %) über dem Vorjahreswert von 290,8 Mio. €. Aufgrund des im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Anstiegs der Umsatzkosten ergab sich eine Reduzierung des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 2,1 Mio. €. Die Bruttomarge reduzierte sich damit auf 21,7 % gegenüber 23,4 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Aufgrund des reduzierten Bruttoergebnisses und der deutlich gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sank das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten drei Monaten 2009 um 18,1 Mio. € (24,8 %) auf insgesamt 54,8 Mio. €, die bereinigte Marge reduzierte sich auf 13,7 %.

Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO Segment)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009

Umsatzentwicklung

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 302,4 Mio. € um 44,1 Mio. € (17,1 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2008. Bereinigt um die Dollarkurseffekte hätte sich ein Umsatz in Höhe von 263,1 Mio. € ergeben.

Umsatzkosten und Bruttogewinn vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen im ersten Quartal 2009 um 35,5 Mio. € (15,0 %) auf 272,2 Mio. € an. Aufgrund des Umsatzanstiegs erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 8,6 Mio. € (39,8 %) auf 30,2 Mio. €, die Bruttomarge liegt nun bei 10,0 % gegenüber 8,4 % im Vorjahr.

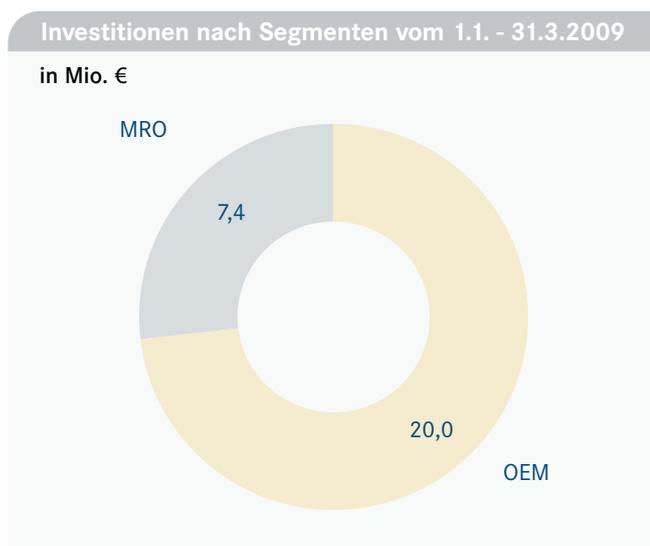
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

In Folge des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz erhöhte sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im ersten Quartal 2009 um 10,7 Mio. € (124,4 %) auf 19,3 Mio. €. Die bereinigte Marge betrug zum 31. März 2009 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 6,4 % (Vorjahr: 3,3 %).

3.5 Investitionen

Die Investitionen betragen im ersten Quartal 2009 insgesamt 27,4 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €). Davon entfielen 20,0 Mio. € auf das Segment OEM (Vorjahr: 7,1 Mio. €) und 7,4 Mio. € auf das Segment MRO (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

Investitionen nach Segmenten		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Segment OEM		
Immaterielle Vermögenswerte	2,0	
Sachanlagen	18,0	7,1
Summe Segment OEM	20,0	7,1
Segment MRO		
Immaterielle Vermögenswerte		0,6
Sachanlagen	7,4	11,2
Summe Segment MRO	7,4	11,8
Gesamt	27,4	18,9

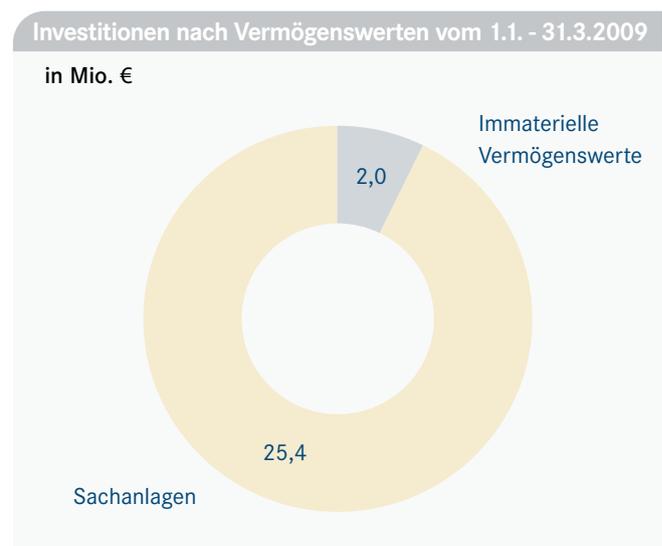


Im Geschäftssegment OEM entfielen vom gesamten Investitionsbetrag in Höhe von 20,0 Mio. € in den ersten drei Monaten 2,0 Mio. € auf Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und 18,0 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 7,1 Mio. €).

Im Investitionsbetrag der Immateriellen Vermögenswerte sind selbst erstellte, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen für das militärische Triebwerksprogramm GE38 für den Schwerlasthubschrauber CH-53K von Sikorsky in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten.

Die Zunahme bei den Investitionen für Sachanlagen ist im Wesentlichen durch den Aufbau des Standortes Polen begründet.

Die Investitionen im Geschäftssegment MRO entfielen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2009 mit 7,4 Mio. € ausschließlich auf Sachanlagen (Vorjahr: 11,2 Mio. €). Der Rückgang der Ausgaben ist



in Zusammenhang mit der Fertigstellung des neuen Prüfstandes für Großtriebwerke bei der MTU Maintenance Hannover GmbH zu sehen. Die im Vorjahr enthaltenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (0,6 Mio. €) betrafen spezielle Reparaturverfahren für die wirtschaftlichere Instandsetzung von Triebwerken.

3.6 Mitarbeiter

Am 31. März 2009 waren 7.588 Mitarbeiter bei der MTU beschäftigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter nochmals um 51 erhöht, wobei der Personalaufbau im ersten Quartal 2009 insbesondere im Segment OEM erfolgte.

Damit arbeiteten am Ende des ersten Quartals 2009 insgesamt 6.757 Mitarbeiter (89 %) bei inländischen und 831 Mitarbeiter (11 %) bei den ausländischen Konzerngesellschaften.

4 Prognose- und Risikobericht

Zur Chancen- und Risikosituation wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 (Seiten 102 bis 117) sowie auf den Disclaimer am Ende dieses Quartalsfinanzberichts verwiesen.

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

6 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2009)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2009) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 20. April 2009 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Umsatzerlöse	(6)	693,1	630,0
Umsatzkosten	(7)	-574,3	-519,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		118,8	110,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-28,7	-13,9
Vertriebskosten	(9)	-17,0	-17,5
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-12,6	-11,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		3,2	0,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		63,7	67,7
Zinserträge		0,3	1,3
Zinsaufwendungen		-3,5	-4,9
Zinsergebnis	(11)	-3,2	-3,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(12)	0,4	0,5
Sonstiges Finanzergebnis	(13)	-17,9	1,4
Finanzergebnis		-20,7	-1,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		43,0	66,0
Ertragsteuern	(14)	-12,0	-21,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		31,0	44,2
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert (EPS)	(15)	0,64	0,88
Verwässert (DEPS)	(15)	0,62	0,85

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		31,0	44,2
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-1,7	-1,7
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		-23,0	5,9
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		7,5	-1,9
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen		-17,2	2,3
Gesamtergebnis der Periode	(16)	13,8	46,5

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	1.267,0	1.274,9
Sachanlagen	(18)	527,9	525,1
Finanzielle Vermögenswerte	(19)	7,3	12,6
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind		4,0	3,6
Sonstige Vermögenswerte	(23)	4,1	4,0
Latente Steuern		0,7	1,4
Summe langfristige Vermögenswerte		1.811,0	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(20)	694,6	661,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(21)	387,0	460,4
Forderungen aus Auftragsfertigung	(22)	191,1	138,9
Ertragsteueransprüche			1,0
Finanzielle Vermögenswerte		2,1	4,0
Sonstige Vermögenswerte	(23)	14,9	35,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		92,3	69,9
Geleistete Vorauszahlungen		4,0	3,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.386,0	1.374,5
Summe Vermögenswerte		3.197,0	3.196,1

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2009	31.12.2008
Eigenkapital			
	(24)		
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
Kapitalrücklage		354,6	354,5
Gewinnrücklagen		356,3	325,3
Eigene Anteile		-100,1	-100,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-31,5	-14,3
Summe Eigenkapital		631,3	617,4
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		374,7	371,7
Sonstige Rückstellungen	(25)	224,0	224,0
Finanzverbindlichkeiten	(26)	53,6	58,9
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(27)	275,5	273,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	30,0	28,6
Latente Steuern	(29)	212,9	227,6
Summe langfristige Schulden		1.170,7	1.183,8
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		18,5	18,5
Ertragsteuerschulden		29,0	23,0
Sonstige Rückstellungen	(25)	265,5	255,4
Finanzverbindlichkeiten	(26)	290,2	277,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		463,7	495,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(27)	256,5	247,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	71,6	77,2
Summe kurzfristige Schulden		1.395,0	1.394,9
Summe Eigenkapital und Schulden		3.197,0	3.196,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gesamt
in Mio. €						
Wert zum 1.1.2008	55,0	460,0	191,9	-156,3	11,4	562,0
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					4,0	4,0
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-1,7	-1,7
= Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen					2,3	2,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			44,2			44,2
= Gesamtergebnis der Periode			44,2		2,3	46,5
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	-3,0	-101,4		104,4		
Erwerb eigene Anteile				-30,8		-30,8
Matching Stock Program (MSP)		0,3				0,3
Wert zum 31.3.2008	52,0	358,9	236,1	-82,7	13,7	578,0
Wert zum 1.1.2009	52,0	354,5	325,3	-100,1	-14,3	617,4
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					-15,5	-15,5
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-1,7	-1,7
= Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen					-17,2	-17,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			31,0			31,0
= Gesamtergebnis der Periode			31,0		-17,2	13,8
Matching Stock Program (MSP)		0,1				0,1
Wert zum 31.3.2009	52,0	354,6	356,3	-100,1	-31,5	631,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2008
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	31,0	44,2
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30,7	30,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,4	-0,5
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-1,3	0,1
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	3,0	4,6
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	10,2	-6,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	5,4	-9,5
Veränderung Working Capital ¹⁾	-15,9	-10,1
Zinsergebnis	3,2	3,6
Gezahlte Zinsen	-5,8	-7,6
Erhaltene Zinsen	0,3	1,3
Ertragsteuern	12,0	21,8
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-12,6	-10,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	59,8	62,1
Ausgaben für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-2,0	-0,6
Sachanlagen	-25,4	-18,3
Einnahmen aus Abgängen von Sachanlagen	3,0	0,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,4	-18,7
Free Cashflow ²⁾	35,4	43,4
Aufnahme/Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-11,4	-36,3
Erwerb eigene Anteile		-30,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11,4	-67,1
Wechselkursänderungen	-1,6	0,6
Sonstige Mittelveränderungen	-1,6	0,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22,4	-23,1
Bestand am 1. Januar	69,9	67,3
Bestand am 31. März	92,3	44,2

¹⁾ Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung sowie die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte, geleisteten Anzahlungen und der sonstigen Verbindlichkeiten

²⁾ Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

Zu den Tätigkeiten und zum geänderten Ausweis der einzelnen Geschäftsfelder wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 4 und 31 dieses Quartalsfinanzberichts sowie auf den Geschäftsbericht der MTU Aero Engines Holding AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. den entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres wie folgt dar:

Geschäftssegmente 2009					
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009
Außenumsatz	392,8	300,3			693,1
Konzern-Innenumsatz	6,0	2,1	1,9	-10,0	
Gesamtumsatz	398,8	302,4	1,9	-10,0	693,1
Umsatzkosten	-312,3	-272,2		10,2	-574,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	86,5	30,2	1,9	0,2	118,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	44,5	18,1	-0,4	1,5	63,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	10,3	1,2			11,5
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	54,8	19,3	-0,4	1,5	75,2
Laufende Abschreibungen	12,8	6,4			19,2
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibung (EBITDA bereinigt)	65,9	25,7	-0,4	1,5	92,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0,4			0,4
Zins- und sonstiges Finanzergebnis	-20,2	1,9	-2,9	0,1	-21,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	22,8	21,9	-3,3	1,6	43,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-19,8	31,0	48,5	0,1	59,8
Investitionen					
Immaterielle Vermögenswerte	2,0				2,0
Sachanlagen	18,0	7,4			25,4
Segmentvermögen	2.831,5	860,5	740,1	-1.235,1	3.197,0
davon Firmenwert	308,0	101,0			409,0
davon Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen		4,0			4,0
Segmentsschulden	2.041,8	443,3	254,4	-173,8	2.565,7
Wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen	16,9	1,9	1,0	-0,1	19,7
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	4.957	2.631			7.588
Segment-Kennziffern:					
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	21,7	10,0	100,0		17,1
EBIT in %	11,2	6,0	-21,1		9,2
EBIT bereinigt in %	13,7	6,4	-21,1		10,8
EBITDA bereinigt in %	16,5	8,5	-21,1		13,4

Geschäftssegmente 2008

in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
	1.1. - 31.3.2008	1.1. - 31.3.2008	1.1. - 31.3.2008	1.1. - 31.3.2008	1.1. - 31.3.2008
Außenumsatz	375,5	254,5			630,0
Konzern-Innenumsatz	3,9	3,8	0,9	-8,6	
Gesamtumsatz	379,4	258,3	0,9	-8,6	630,0
Umsatzkosten	-290,8	-236,7		7,7	-519,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	88,6	21,6	0,9	-0,9	110,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	61,8	7,4	-1,4	-0,1	67,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	11,1	1,2			12,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	72,9	8,6	-1,4	-0,1	80,0
Laufende Abschreibungen	12,7	5,6			18,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibung (EBITDA bereinigt)	85,6	14,2	-1,4	-0,1	98,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0,5			0,5
Zins- und sonstiges Finanzergebnis	5,0	-3,6	-3,6		-2,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	65,3	5,8	-5,0	-0,1	66,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	123,0	-42,1	-18,6	-0,2	62,1
Investitionen					
Immaterielle Vermögenswerte		0,6			0,6
Sachanlagen	7,1	11,2			18,3
Segmentvermögen	2.760,9	917,3	744,7	-1.294,8	3.128,1
davon Firmenwert	296,3	94,6			390,9
davon Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen		5,1			5,1
Segmentsschulden	1.939,1	541,7	305,4	-236,1	2.550,1
Wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen	14,3	2,1	1,0		17,4
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	4.624	2.532			7.156
Segment-Kennziffern:					
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	23,4	8,4	100,0		17,5
EBIT in %	16,3	2,9	-155,6		10,7
EBIT bereinigt in %	19,2	3,3	-155,6		12,7
EBITDA bereinigt in %	22,6	5,5	-155,6		15,6

Angaben zu Regionen

Die nachstehende Tabelle zeigt unternehmensweite Angaben nach Regionen:

Segmentinformationen nach geografischen Bereichen 2009			
	Umsätze 1.1. - 31.3.2009	Investitionen 1.1. - 31.3.2009	Vermögenswerte 31.3.2009
in Mio. €			
Deutschland	111,3	20,2	2.821,2
Europa	82,6	6,5	216,0
Nordamerika	375,3	0,5	56,2
Südamerika	25,6		
Afrika	0,7		
Asien	86,7	0,2	99,6
Australien/Ozeanien	10,9		
At equity bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			4,0
	693,1	27,4	3.197,0

Segmentinformationen nach geografischen Bereichen 2008			
	Umsätze 1.1. - 31.3.2008	Investitionen 1.1. - 31.3.2008	Vermögenswerte 31.3.2008
in Mio. €			
Deutschland	137,2	18,4	2.811,9
Europa	89,9		182,9
Nordamerika	307,9	0,5	45,5
Südamerika	13,3		
Afrika	0,2		
Asien	76,2		82,7
Australien/Ozeanien	5,3		
At equity bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			5,1
	630,0	18,9	3.128,1

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG und ihre Konzernunternehmen (im folgenden Konzern oder Konzerngesellschaften) zählen zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und sind der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für zivile Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken konzentriert sich die MTU auf die Entwicklung und Fertigung von Modulen und Komponenten für Triebwerke, die Fertigung der Ersatzteile, die Endmontage sowie Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157 206 eingetragen.

2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4 WpHG einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gewählt. Dabei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der Zwischenabschluss entspricht insoweit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2008.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

4 Anpassungen zum Konzern-Zwischenabschluss

Im November 2006 wurde der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und passt den Standard im Rahmen des gemeinsamen Konvergenz-Projektes mit dem US-amerikanischen Financial Accounting Standards Board (FASB) an die Vorschriften des US-GAAP Statement of Financial Accounting Standards No. 131 an. IFRS 8 ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden und schreibt die Identifizierung von Geschäftssegmenten basierend auf der internen Steuerung („Management approach“) vor. Die MTU wendet IFRS 8 ab dem Geschäftsjahr 2009 an. Hierdurch ergeben sich Änderungen in der Segmentberichterstattung (Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung und auf Abschnitt 31 verwiesen).

Im September 2007 hat das IASB eine Änderung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ veröffentlicht, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden ist. Die überarbeitete Version des IAS 1 enthält im Wesentlichen Änderungen zur Darstellung der nicht anteilseignerbezogenen Eigenkapitalveränderungen, zur verpflichtenden Darstellung einer Eröffnungsbilanz der frühesten Vergleichsperiode in bestimmten Fällen, zu Darstellungsbesonderheiten bei den direkt im Eigenkapital erfassten Erfolgsbestandteilen („Kumuliertes übriges Eigenkapital“) sowie Vorschläge zu Bezeichnungsänderungen von Abschlussbestandteilen. Der Eigenkapitalspiegel wird unverändert als eigenständiger Abschlussbestandteil gezeigt und die Erläuterungen zum Eigenkapital sind um Angaben zu den erfolgsneutralen Sachverhalten in der Gesamtergebnisrechnung (two statement approach) erweitert.

Soweit ab dem Geschäftsjahr 2009 aufgrund der vorbezeichneten Anpassungen Änderungen vorgenommen worden sind, wurden die entsprechenden Werte des Vorjahres angepasst.

5 Konsolidierungskreis

Insgesamt sind in den Konzernabschluss der MTU Aero Engines Holding AG sechs in- und sechs ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Dabei werden die Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde, at equity, und die MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, quotal einbezogen. Wegen Unwesentlichkeit werden zwei Tochterunternehmen nicht konsolidiert. Änderungen zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2008 ergaben sich nicht.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Ziviles Triebwerksgeschäft	284,6	265,3
Militärisches Triebwerksgeschäft	114,2	114,1
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	398,8	379,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	302,4	258,3
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-8,1	-7,7
Summe Umsatzerlöse	693,1	630,0

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Materialaufwand	-452,6	-397,3
Personalaufwand	-80,4	-93,5
Abschreibungen	-27,5	-27,9
Übrige Umsatzkosten*)	-13,8	-1,1
Summe Umsatzkosten	-574,3	-519,8

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse und die Währungseinflüsse.

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Materialaufwand	-12,9	-0,9
Personalaufwand	-15,7	-12,0
Abschreibungen	-1,8	-1,6
	-30,4	-14,5
Aktivierung Entwicklungskosten (OEM)	1,7	
Aktivierung Entwicklungskosten (MRO)		0,6
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,7	-13,9

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Materialaufwand	-2,3	-2,2
Personalaufwand	-11,3	-10,4
Abschreibungen	-0,8	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-2,6	-4,3
Summe Vertriebskosten	-17,0	-17,5

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Materialaufwand	-1,8	-1,2
Personalaufwand	-8,1	-7,6
Abschreibungen	-0,6	-0,5
Übrige Verwaltungskosten	-2,1	-2,5
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-12,6	-11,8

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

11 Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Zinserträge	0,3	1,3
Zinsaufwendungen		
Bankzinsen	-0,8	-1,4
Wandelschuldverschreibung	-1,9	-2,2
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,5	-0,6
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen		-0,2
Übrige Zinsaufwendungen	-0,3	-0,5
Zinsaufwendungen	-3,5	-4,9
Zinsergebnis (Saldo)	-3,2	-3,6

Die Verbesserung des Zinsergebnisses im ersten Quartal 2009 liegt im Vergleich zum Vorjahr an dem geringeren Zinsaufwand für die Wandelschuldverschreibung sowie gegen nicht konsolidierte Unternehmen.

12 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,4	0,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,4	0,5

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält den Wert des Joint Arrangements Pratt & Whitney Canada Customer Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde.

13 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Effekte aus Währungsumrechnungen		
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	-0,1	-4,2
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,1	1,2
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	-0,6	1,1
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	-8,3	6,9
Aufwendungen aus Warenterminkontrakten	-2,4	2,4
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	0,1	-0,7
Zinsanteil aus der Bewertung von Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	-6,7	-5,3
Sonstiges Finanzergebnis	-17,9	1,4

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses in den Monaten Januar bis März 2009 ist im Wesentlichen auf die Marktwertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten zurück zu führen.

14 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2009	1.1.- 31.3.2008
Laufende Ertragsteuern	-18,5	-21,7
Latente Ertragsteuern	6,5	-0,1
Summe Ertragsteuern	-12,0	-21,8

15 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung. Verwässerungseffekte aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program (MSP) ergaben sich hingegen zum 31. März 2009 nicht, da sich noch auszuübende Tranchen aus dem Matching Stock Program zum Berichtsstichtag nicht im Geld befanden. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Matching Stock Program.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 31. März 2009 und 2008:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 31.3.2009						
		1.1.- 31.3.2009				1.1.- 31.3.2009
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	31,0	1,9	-0,6		32,3
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.770.945	3.086.869		0	51.857.814
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,64				0,62

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 31.3.2008						
		1.1.- 31.3.2008				1.1.- 31.3.2008
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	44,2	2,2	-0,7		45,7
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	50.096.666	3.636.364		63.927	53.796.957
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,88				0,85

16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 31,0 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €). Die ist auf die negativen Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von -15,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) sowie auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von -1,7 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) zurück zu führen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

17 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Aufwendungen für Immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten drei Monaten 2009 in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) aktiviert. Der Anstieg resultiert überwiegend aus aktivierungspflichtigen Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 für den Schwerlasthubschrauber CH-53K von (zu weiteren Erläuterungen wird auf das Kapitel Forschung und Entwicklung unter Abschnitt 2 verwiesen).

Die Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 12,1 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

20 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	31.3.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332,5	311,5
Unfertige Erzeugnisse	332,0	322,2
Geleistete Anzahlungen	30,1	27,7
Summe Vorräte	694,6	661,4

Der Anstieg der Vorräte betrifft überwiegend angefangene Arbeiten, die zum Berichtsstichtag noch nicht abgerechnet waren.

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	31.3.2009	31.12.2008
Dritte	356,2	415,9
Assoziierte Unternehmen	29,2	41,5
Joint Ventures	1,6	3,0
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387,0	460,4

18 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 wurden 25,4 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €) in Sachanlagen investiert. Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen den Kauf eines PW2000-Triebwerks bei der MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen sowie Anschaffungskosten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Standortes Polen. Die Abschreibungen betragen im ersten Quartal 18,6 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €).

19 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich im ersten Quartal 2009 insgesamt um 6,8 Mio. € auf 13,4 Mio. € reduziert (Stand 31. Dezember 2008: 20,2 Mio. €). Dieser Rückgang ist überwiegend auf die Marktwertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten zurück zu führen.

22 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2009	31.12.2008
Forderungen aus Auftragsfertigung	464,8	386,2
darauf entfallen auf:		
Erhaltene Anzahlungen	-273,7	-247,3
Saldo Forderungen aus Auftragsfertigung	191,1	138,9

23 Sonstige Vermögenswerte

Die Sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	31.3.2009			31.12.2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Sonstige Steuern	6,2		6,2	26,6		26,6
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,0		1,0	0,5		0,5
Forderungen gegen Lieferanten	2,1		2,1	4,3		4,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	5,6	4,1	9,7	4,2	4,0	8,2
Summe sonstige Vermögenswerte	14,9	4,1	19,0	35,6	4,0	39,6

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

24.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31.12.2008: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31.12.2008: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

24.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung sowie die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program (MSP).

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das Matching Stock Program (MSP) zur Beteiligung

der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Teilnehmer am MSP müssen im Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der MTU Aero Engines Holding AG oder einer ihrer inländischen Konzerngesellschaften stehen. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt (Verfallbarkeit) erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zum Ausübungszeitpunkt der Phantom Stocks zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Phantom Stocks. In den ersten drei Monaten 2009 betrug der Aufwand 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

24.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern (EAT) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2009 in Höhe von 31,0 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €), aufgrund dessen sich die Gewinnrücklagen entsprechend erhöht haben.

24.4 Eigene Anteile

Erwerb eigener Anteile aufgrund Ermächtigungen durch die Hauptversammlungen

Die folgende Darstellung zeigt den Rückkauf der eigenen Aktien, die Ausgabe von Aktien an Konzernmitarbeiter im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie den Stand der eigenen Aktien und das in Stückaktien eingeteilte Grundkapital zum Berichtsstichtag.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktienrück- kauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
Gezeichnetes Kapital				55.000.000
Entwicklung:				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	-986.641		-986.641	
	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008			3.000.000	-3.000.000
Stand nach Kapitalherabsetzung (18. März 2008)	-5.369.663	112.612	-2.257.051	52.000.000
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2008		192.959	192.959	
Geschäftsjahr 2009 (1. Januar 2009 - 31. März 2009)				
Aktienrückkauf			0	
Aktienrückkauf/Mitarbeiteraktien				
Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital (Stand 31. März 2009)	-6.534.626	305.571	-3.229.055	52.000.000

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 31. März 2009 gekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten Tranche des Matching Stock Program (MSP) im Geschäftsjahr 2007 und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) im Geschäftsjahr 2008 sowie der zum 18. März 2008 erfolgten Kapitalherabsetzung durch Aktien-einziehung ergab sich im 1. Quartal 2009 eine durchschnitt-

lich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.770.945 Stück (1. Quartal 2008: 50.096.666). Die Zahl der am 31. März 2009 von der MTU Aero Engines Holding AG ausgegebenen Aktien betrug damit 48.770.945 Stück (31. März 2008: 49.742.949 Stück).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände ausgegebener Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien						
in Stück	2009			2008		
	Stand Monats-anfang	Rückkauf/ Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monats-ende	Stand Monats-anfang	Rückkauf/ Ausgabe MSP/ Einziehung	Stand Monats-ende
Stand am 1. Januar	48.770.945	-6.229.055		50.729.590	-4.270.410	
Januar	48.770.945		48.770.945	50.729.590	-337.168	50.392.422
Februar	48.770.945		48.770.945	50.392.422	-237.796	50.154.626
März	48.770.945		48.770.945	50.154.626	-411.677	49.742.949
Rückkauf/Ausgabe MSP*) MAP*)		-6.229.055			-5.257.051	
Einziehung von Aktien		3.000.000			3.000.000	
Stand eigene Aktien (31. März)		-3.229.055			-2.257.051	
Gewichteter Durchschnitt am 31. März			48.770.945			50.096.666

*) Inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) im Juni 2007 sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) im Juni 2008

24.5 Kumuliertes Übriges Eigenkapital

Im kumulierten Übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten, bei denen die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting vorliegen, einschließlich der in diesem Zusammenhang erfolgsneutral erfassten latenten Ertragsteuern, ausgewiesen.

25 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich, auf drohende Verluste und Gewährleistungen sowie auf Steuerverpflichtungen. Die Bewertung der Eventualschulden erfolgt gemäß IFRS 3.48 (b). Bei der Bewertung der Verpflichtungen aus Eventualschulden wird unverändert von Laufzeiten zwischen neun und fünfzehn Jahren ausgegangen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen Risiken im Auftragsbestand für Aufträge sowohl im Militärischen Triebwerksgeschäft als auch in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

26 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen im Konzern der MTU Aero Engines Holding AG ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten								
in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig				Gesamt 31.3.2009	Gesamt 31.12.2008
	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre		Restlaufzeit über fünf Jahre			
	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008		
Anleihen								
Wandelschuldverschreibung *)	142,4	141,5					142,4	141,5
Zinsverbindlichkeit Wandelschuldverschreibung	0,7	3,9					0,7	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
Revolving Credit Facility (RCF)	49,4	61,2					49,4	61,2
Sonstige Bankverbindlichkeiten	9,8	11,6	10,1	9,7			19,9	21,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen								
	3,1						3,1	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten								
Finanzierungsleasingverträge	6,5	8,3	8,8	8,3	17,0	17,4	32,3	34,0
Nachträgliche Kaufpreisanpassung	15,0	15,0					15,0	15,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	11,5	11,1					11,5	11,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	51,8	24,9	17,7	23,5			69,5	48,4
Summe Finanzverbindlichkeiten	290,2	277,5	36,6	41,5	17,0	17,4	343,8	336,4

*) Laufzeit bis 2012. Wegen der jederzeitigen Wandlungsmöglichkeit unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung sowie durch Aufnahme von Bankkrediten (Revolving Credit Facility). Innerhalb dieser Bankkredite verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von 250,0 Mio. €, der mit einer Gruppe von Banken abgeschlossen wurde. Aus diesem Kreditrahmen wurden mit drei Banken direkte Kreditvereinbarungen über jeweils 40,0 Mio. € (ancillary facilities) vereinbart.

Zum 31. März 2009 hat der Konzern im Rahmen dieser bilateralen Bankkredite über 120,0 Mio. € Mittel in Höhe von 49,4 Mio. € (31. Dezember 2008: 61,2 Mio. €) in Anspruch genommen. Von der verbleibenden Kreditlinie in Höhe von 200,6 Mio. € gelten zum 31. März 2009 weitere 18,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 16,9 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer geringen Bereitstellungsprovision.

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelanleihen im Nominal-

volumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 34 verwiesen. Das Wertpapier besitzt einen Nennbetrag von 100.000 € je Schuldverschreibung und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Es existiert ein Wandlungsrecht in auf den Namen lautende Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr ihrer Ausgabe unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig. Emittentin der Wandelschuldverschreibung ist die MTU Aero Engines Finance B.V. mit Sitz in Amsterdam, die sich zu 100 % im Besitz der MTU Aero Engines Holding AG befindet.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse aus dem Vertrag (Convertible Bonds Underwriting Agreement, 23. Januar 2007) wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

27 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung								
in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig				Gesamt 31.3.2009	Gesamt 31.12.2008
	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre		Restlaufzeit über fünf Jahre			
	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008		
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	384,6	356,0	421,1	411,9			805,7	767,9
davon betreffen:								
Forderungen aus Auftragsfertigung	-128,1	-108,4	-145,6	-138,9			-273,7	-247,3
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	256,5	247,6	275,5	273,0			532,0	520,6

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen für Auftragsfertigung betrifft im Wesentlichen das Triebwerksprogramm EJ200 für Saudi-Arabien.

28 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten								
in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig				Gesamt 31.3.2009	Gesamt 31.12.2008
	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre		Restlaufzeit über fünf Jahre			
	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2009	31.12.2008		
Sonstige Steuern	9,3	16,5					9,3	16,5
Soziale Sicherheit	1,8	1,8					1,8	1,8
Mitarbeiter	43,0	40,6	3,5	3,3	0,5	0,5	47,0	44,4
Abgegrenzter Zinsaufwand			14,7	14,7			14,7	14,7
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	17,5	18,3	9,2	8,0	2,1	2,1	28,8	28,4
Summe sonstige Verbindlichkeiten	71,6	77,2	27,4	26,0	2,6	2,6	101,6	105,8

Sonstige Steuern und Soziale Sicherheit

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen abzuführen- de Lohn- und Kirchensteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit, für Jubiläumszahlungen sowie für Strukturanpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert. Der Zinsaufwand wird bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Zinsaufwendungen betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen sowie für erhaltene Anzahlungen für langfristige Triebwerksprogramme im Zivilen Triebwerksgeschäft.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden. Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

29 Latente Steuern

Latente Steuern		
in Mio. €	31.3.2009	31.12.2008
Passive latente Steuern	212,9	227,6
Summe passive latente Steuern	212,9	227,6

30 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen Finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2009 haben sich im Vergleich zum Jahresende 2008 nicht verändert. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und sonstigen Finanziellen Verpflichtungen wird auf den Geschäftsbericht 2008, Abschnitt 43 verwiesen.

31 Erläuterungen zu den Geschäftssegmenten

Die MTU hat die Anwendungsvorschriften des IFRS 8 „Operating Segments“ zum 1. Januar 2009 umgesetzt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und folgt in der Segmentberichterstattung dem „Management Approach“. Hiernach werden Informationen zu den operativen Segmenten auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur veröffentlicht. Maßgeblich hierbei ist die interne Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (chief operating decision maker), das bei der MTU durch den Vorstand repräsentiert wird.

Bislang hatte die MTU zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen, Produktionsprozesse, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig organisiert und geführt werden. Die ergebnisverantwortlichen Manager berichten direkt an das oberste Führungsgremium der MTU.

Anders als nach IAS 14 werden nach IFRS 8 nicht operative Segmente, die nicht berichtspflichtig sind in der Kategorie „sonstige Gesellschaften“ zusammengefasst ausgewiesen. Aus der Anwendung von IFRS 8 wurde die MTU Aero Engines Holding AG, München, und die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, daher als drittes Segment identifiziert. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Geschäftsprozesse der Holdinggesellschaften in der Konsolidierungs-/Überleitungsspalte ausgewiesen.

Im Segment Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft entwickelt, fertigt, montiert und liefert der Konzern zivile und militärische Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die Instandhaltung militärischer Triebwerke.

Im Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung werden Flugtriebwerke überholt und repariert. Neben der kompletten Triebwerksinstandsetzung werden Triebwerksmodule komplett überholt und Spezialreparaturen durchgeführt. Außer Flugtriebwerken reparieren und überholen die Zivilen Triebwerksinstandhaltungs-Konzerngesellschaften Industriegasturbinen.

In der Spalte Konsolidierung werden die Eliminierungen der konzerninternen Verflechtungen zwischen den Segmenten gezeigt. Die interne Steuerung und Berichterstattung der MTU entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS.

Die MTU misst den Erfolg der Segmente primär anhand des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Die intersegmentären Verrechnungspreise entsprechen marktüblichen Konditionen.

Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, wobei die segmentübergreifenden Beziehungen in der Spalte Konsolidierung enthalten sind.

32 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2009)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2009) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 20. April 2009 sind nicht eingetreten.

Finanzkalender

Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2008	26. Mai 2009
Telekonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2009	23. Juli 2009
Analysten- und Investorenkonferenz 2009	25. September 2009
Telekonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2009	26. Oktober 2009

Investor Relations

Telefon +49 (0) 89-1489-8313
Telefon +49 (0) 89-1489-3911
Telefax +49 (0) 89-1489-95062
E-Mail Inka.Koljonen@mtu.de
Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse <http://www.mtu.de/de/investorrelations/index.html> direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/programme/index.html

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der MTU hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, (bereinigtes) EBIT oder EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten sie mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der MTU liegen. Solche Faktoren können die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der MTU wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die MTU kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die MTU lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die MTU Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, EBITDA-Marge, (gegebenenfalls bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge), Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de